

B 43633



Es ging wohl ein ver-lieb-tes Paar im grü-nen Wald spa-



zie-ren Der Jüng-ling der ihr un-treu war wollt sie im



Wald ver-füh-ren.

"Melodiensammlung" (am Schluß des Bandes)  
Nr. 3.

9.

[174]

**1.]** Es ging wohl ein verliebtes Paar  
Im grünen Wald spazieren  
Der Jüngling, der ihr untreu war,  
Wollt' sie im Wald verführen.

**2.]** Er nahm 's bei ihr' schneeweißen Hand.  
Und führt sie 's ins Gesträuche.  
"Mir scheint, du suchst mein Todesgrab,  
Wo du mich willst begraben.

Irene Thirring-Waisbecker:  
Volkslieder der Burgen.  
= Zeitschrift für Österreichische  
Volkskunde, 21.-22. Jg. (1915-1916)  
S. 174.

wenden!

**B.7** Er zog sein scharfes Messer heraus  
Und sticht ihr gleich ins Herze.  
Sie schrie: "O Jesu, steh' mir bei,  
Mach' mir ein kurzes Ende."

**[4.7]** Und alle Vöglein weit und breit  
Sind alle hingeflogen,  
Vor lauter Angst und Traurigkeit  
Sticht er sich selbst ins Herze. 3)

3) Vergl. Bückel-Vilmar, S. 182, 2. Anmerkung.